

LINEARE ALGEBRA

10. Übungsstunde

Steven Battilana

stevenb👉student.ethz.ch
battilana.uk/teaching

November 28, 2019

1 Erinnerung

Definition. Eine Abbildung $B : \mathbb{E}^n \times \mathbb{E}^n \rightarrow \mathbb{E}$, $(v, w) \mapsto B(v, w)$ heisst **Bilinearform** (BLF) auf \mathbb{E}^n , falls die Linearität in beiden Argumenten erfüllt ist: $\forall u, v, w \in \mathbb{E}^n, \forall \lambda \in \mathbb{E}$:

- $B(u + v, w) = B(u, w) + B(v, w), \quad B(\lambda u, v) = \lambda B(u, v)$
- $B(u, v + w) = B(u, v) + B(u, w), \quad B(u, \lambda v) = \lambda B(u, v).$

Definition.

B eine BLF die auf \mathbb{R} abbildet, heisst *symmetrisch*, falls $B(v, w) = B(w, v)$ und *alternierend*, falls $B(v, w) = -B(w, v)$, für $\forall v, w \in \mathbb{E}^n$.

Definition. Eine Abbildung $B : \mathbb{E}^n \times \mathbb{E}^n \rightarrow \mathbb{E}$, $(v, w) \mapsto B(v, w)$ heisst *sesquilinear* auf \mathbb{E}^n , falls die Linearität im zweiten Argumente erfüllt ist und im ersten Argument semilinear ist: $\forall u, v, w \in \mathbb{E}^n, \forall \lambda \in \mathbb{E}$:

- $B(u + v, w) = B(u, w) + B(v, w), \quad B(\lambda u, v) = \bar{\lambda} B(u, v)$
- $B(u, v + w) = B(u, v) + B(u, w), \quad B(u, \lambda v) = \lambda B(u, v).$

Definition.

B eine BLF die auf \mathbb{C} abbildet, heisst *hermitesch*, falls $B(v, w) = \overline{B(w, v)}$.

Definition.

Sei B eine BLF die auf \mathbb{C} abbildet, heisst *positiv definit*, wenn

$$B(v, v) > 0 \quad \text{für jedes } v \in \mathbb{E}^n \text{ mit } v \neq 0.$$

Bemerkung.

Eine symmetrische, positiv definite BLF heisst euklidisches Skalarprodukt.

Definition.

Ein **Skalarprodukt** ist eine Abbildung $\langle \cdot, \cdot \rangle : \mathbb{E}^n \times \mathbb{E}^n \rightarrow \mathbb{E}$, $(v, w) \mapsto \langle v, w \rangle = \sum_{k=1}^n \bar{v}_k w_k$ so dass: $\forall u, v, w \in \mathbb{E}^n, \forall \lambda \in \mathbb{E}$:

- (i) $\langle v + \lambda w, u \rangle = \langle v, u \rangle + \bar{\lambda} \langle w, u \rangle$ (Bilinearität bzw. Sesquilinearität)
- (ii) $\langle v, w \rangle = \overline{\langle w, v \rangle}$ (symmetrie bzw. hermitesch)
- (iii) $\langle v, v \rangle \geq 0$ und $\langle v, v \rangle = 0 \Leftrightarrow v = 0$ (positiv semidefinit)

Definition.

Die Länge oder *euklidische Norm* eines Vektors $x \in \mathbb{E}^n$ ist die nichtnegative reelle Zahl $\|x\|$ definiert durch

$$\|x\| := \sqrt{\langle x, x \rangle} = \sqrt{x^H x} = \sqrt{\sum_{k=1}^n |x_k|^2}.$$

Bemerkung.

Sei $x, y \in \mathbb{E}^n, \alpha \in \mathbb{E}$, dann gilt:

$$\langle x, y \rangle = \|x\| \|y\| \cos(\alpha).$$

2 Parsevalsche Formel

Definition.

Sei $\mathcal{B} = \{b_i\}_{i \in I}$ eine Basis von V , $\langle \cdot, \cdot \rangle$ Skalarprodukt auf V .

- \mathcal{B} heisst *orthogonal* $\Leftrightarrow \langle b_k, b_l \rangle = 0, \forall k \neq l$

In Worten: Basisvektoren "stehen \perp aufeinander".

- \mathcal{B} heisst *orthonormal* (ONB) $\Leftrightarrow \langle b_k, b_l \rangle = \delta_{kl} = \begin{cases} 1, & k = l \\ 0, & k \neq l \end{cases}$

In Worten: Basisvektoren "stehen \perp aufeinander" *und* haben Länge 1.

Bemerkung.

Sei V ein Vektorraum mit Skalarprodukt $\langle \cdot, \cdot \rangle$, $\mathcal{B} = \{b_i\}_{i \in I}$ Basis von V . Per Definition von Basis kann man jedes $v \in V$ schreiben als $v = \sum_{i \in I} \alpha_i b_i$. Falls \mathcal{B} eine ONB ist, so ist $\alpha_i = \langle b_i, v \rangle, \forall i \in I$,

\Rightarrow Koordinaten von v bezüglich \mathcal{B} sind $\langle b_i, v \rangle$.

Satz.

Sei $\mathcal{B} = \{b_1, \dots, b_n\}$ eine ONB von V . Dann gilt:

- Die Koordinaten von $v \in V$ sind gegeben durch $\xi_k = \langle b_k, v \rangle_V, k \in \{1, \dots, n\}$, d.h.

$$v = \sum_{k=1}^n \xi_k b_k = \sum_{k=1}^n \langle b_k, v \rangle_V b_k.$$

- Falls $\xi = \begin{pmatrix} \xi_1 \\ \vdots \\ \xi_n \end{pmatrix}, \eta = \begin{pmatrix} \eta_1 \\ \vdots \\ \eta_n \end{pmatrix}$ die Koordinatenvektoren von $v, w \in V$ sind, $\xi_k = \langle b_k, v \rangle_V, \eta_k = \langle b_k, w \rangle_V$, so gilt die *Parsevalsche Formel*:

$$\begin{aligned} \langle v, w \rangle_V &= \xi^H \eta \\ &= \langle \xi, \eta \rangle \end{aligned}$$

Bemerkung.

Die Parsevalsche Formel besagt, dass der Winkel zwischen zwei Vektoren von einem euklidischen/unitären Vektorraum V durch eine Koordinatentransformation nicht verändert wird, falls wir eine orthonormale Basis haben. Somit können wir eine Koordinatentransformation von V zu \mathbb{E} finden und den Winkel mit dem uns bekannten euklidischen Skalarprodukt (d.h. Standardskalarprodukt) berechnen.

Bemerkung.

Aus der Parsevalscher Formel folgt:

•

$$\begin{aligned}\|v\|_V &:= \sqrt{\langle v, v \rangle_V} \\ &\stackrel{\text{Parseval}}{=} \|\xi\| \\ &= \sqrt{\sum_{k=1}^n |\xi_k|^2}\end{aligned}$$

•

$$\begin{aligned}\angle_V(v, w) &:= \arccos\left(\frac{\langle v, w \rangle_V}{\|v\|_V \|w\|_V}\right) \\ &= \angle(\xi, \eta) \\ &= \arccos\left(\frac{\langle \xi, \eta \rangle}{\|\xi\| \|\eta\|}\right)\end{aligned}$$

- $v \perp w$ bezüglich $\langle \cdot, \cdot \rangle_V \Leftrightarrow \xi \perp \eta$ bezüglich $\langle \cdot, \cdot \rangle$

3 Orthogonale und unitäre Matrizen (II)

Definition.

Die Matrix $A \in \mathbb{E}^{n \times n}$ ist orthogonal/unitär genau dann, wenn die Zeilen von A paarweise orthonormal (bezüglich dem Standardskalarprodukt) zueinander stehen und die Spalten von A paarweise orthonormal (bezüglich dem Standardskalarprodukt) zueinander stehen.

Definition.

Eine komplexe $n \times n$ - Matrix A heisst *unitär*, falls $A^H A = A A^H = \mathbb{1}$.

Eine reelle $n \times n$ - Matrix A heisst *orthogonal*, falls $A^T A = A A^T = \mathbb{1}$.

Bemerkung.

Der Begriff der orthogonalen/unitären Matrizen $A \in \mathbb{E}^{n \times n}$ ist unabhängig vom Skalarprodukt (per Definition vom euklidischen Skalarprodukt, d.h. $A A^H = A^H A = \mathbb{1}$). Der Begriff der orthogonalen Vektoren ist hingegen abhängig vom betrachteten Skalarprodukt $\langle \cdot, \cdot \rangle_V$.

Bemerkung.

Warnung: Diese Bemerkung ist ein Gedankenspiel und dient zur Vertiefung des bereits erworbenen Verständnis.

Würde man die Definition von der orthogonalen/unitären Matrix auf ein allgemeines Skalarprodukt $\langle \cdot, \cdot \rangle_M$ erweitern würde man folgendes erhalten:

$$A M A^H = A^H M A = \mathbb{1}$$

Das M -Skalarprodukt wird wie folgt berechnet, falls bereits gegeben ist:

$$M = \begin{pmatrix} \langle e_1, e_1 \rangle_M & \langle e_1, e_2 \rangle_M & \cdots & \langle e_1, e_n \rangle_M \\ \langle e_2, e_1 \rangle_M & \langle e_2, e_2 \rangle_M & \ddots & \vdots \\ \vdots & \ddots & \ddots & \langle e_{n-1}, e_n \rangle_M \\ \langle e_n, e_1 \rangle_M & \cdots & \langle e_n, e_{n-1} \rangle_M & \langle e_n, e_n \rangle_M \end{pmatrix}$$

Bemerkung.

Für das Standard-Skalarprodukt würde man dann folgendes erhalten:

$$A\mathbb{1}A^H = A^H\mathbb{1}A = \mathbb{1} \Leftrightarrow AA^H = A^HA = \mathbb{1}$$

Beispiel 1:

Betrachte das M -Skalarprodukt für $M \in \mathbb{E}^{n \times n}$ ist symmetrisch positiv definit:

$$\langle v, w \rangle_M := v^T M w$$

Dann steht v senkrecht auf w bezüglich $\langle \cdot, \cdot \rangle_M \Leftrightarrow v^T M w = 0$.

Beispiel 2:

Gegeben: ONB (bezüglich dem Standardskalarprodukt) \mathcal{A}, \mathcal{B} mit

$$\mathcal{A} = \left\{ \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \end{pmatrix} \right\}, \quad \mathcal{B} = \left\{ \begin{pmatrix} \frac{3}{5} \\ \frac{4}{5} \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} -\frac{4}{5} \\ \frac{3}{5} \end{pmatrix} \right\}.$$

Gesucht: T_B^A und T_A^B

Lösung:

$$T_A^B = \begin{pmatrix} \frac{3}{5} & -\frac{4}{5} \\ \frac{4}{5} & \frac{3}{5} \end{pmatrix} \text{ ist orthogonal mit } (T_A^B)^{-1} = (T_A^B)^T$$

$$T_B^A = (T_A^B)^{-1} = (T_A^B)^T = \begin{pmatrix} \frac{3}{5} & \frac{4}{5} \\ -\frac{4}{5} & \frac{3}{5} \end{pmatrix}$$

\Rightarrow Bei orthogonalen/unitären Matrizen ist es einfach die Inverse zu bestimmen, d.h. hat man T_A^B erhält man sofort T_B^A .

4 Orthogonale und unitäre Abbildungen

Definition.

Es seien X und Y zwei unitäre (bzw. orthogonale) Vektorräume. Eine lineare Abbildung $F : X \rightarrow Y$ heiss *unitär* (bzw. *orthogonal*), falls für $x, y \in X$ gilt:

$$\langle F(x), F(y) \rangle_Y = \langle x, y \rangle_X.$$

Satz 6.13

Für eine orthogonale oder unitäre Abbildung $F : X \rightarrow Y$ gilt:

- (i) $\|F(x)\|_Y = \|x\|_X$, d.h. F ist *längentreu* (oder *isometrisch*);

(ii) $x \perp y \Rightarrow F(x) \perp F(y)$, d.h. F ist *winkeltreu*;

(iii) $\ker(F) = \{0\}$, d.h. F ist *injektiv*;

Ist $\dim(X) = \dim(Y) < \infty$, so gilt zusätzlich:

(I) F ist ein *Isomorphismus*;

(II) Ist $\{b_1, \dots, b_n\}$ eine Orthonormalbasis (ONB) von X , so ist $\{F(b_1), \dots, F(b_n)\}$ eine ONB von Y ;

(III) F^{-1} ist *unitär* (bzw. *orthogonal*);

(IV) Die Abbildungsmatrix A bezüglich orthonormierten Basen in X und Y ist *unitär* (bzw. *orthogonal*).